

## PJ-Evaluation

### Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich) - Anästhesie - Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich)

**Zeitraum:** Herbst 2018 - Frühjahr 2019

**Abteilung:** Anästhesie

**N=** 7

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

|   | Stimmt |    |    | Stimmt nicht |   |
|---|--------|----|----|--------------|---|
|   | 1      | 2  | 3  | 4            | 5 |
| Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.   | ◆      | □  |    |              |   |
| Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.  | ◆      | □  |    |              |   |
| Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)                | ◆      | □  |    |              |   |
| Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.   | ◆      | □  |    |              |   |
| Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen. | ◆      | □  |    |              |   |
| Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.       |        |    | ◆□ |              |   |
| Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.   | ◆      | □  |    |              |   |
| Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.                            |        |    | ◆  | □            |   |
| Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.                                    |        | □  |    |              | ◆ |
| Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.  | ◆      | □  |    |              |   |
| Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.                           |        | ◆□ |    |              |   |
| Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.   | ◆      | □  |    |              |   |
| Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.   | ◆      | □  |    |              |   |
| Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial ver gebe ich die Schulnote:  | ◆      | □  |    |              |   |

**Klinik:** Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich)

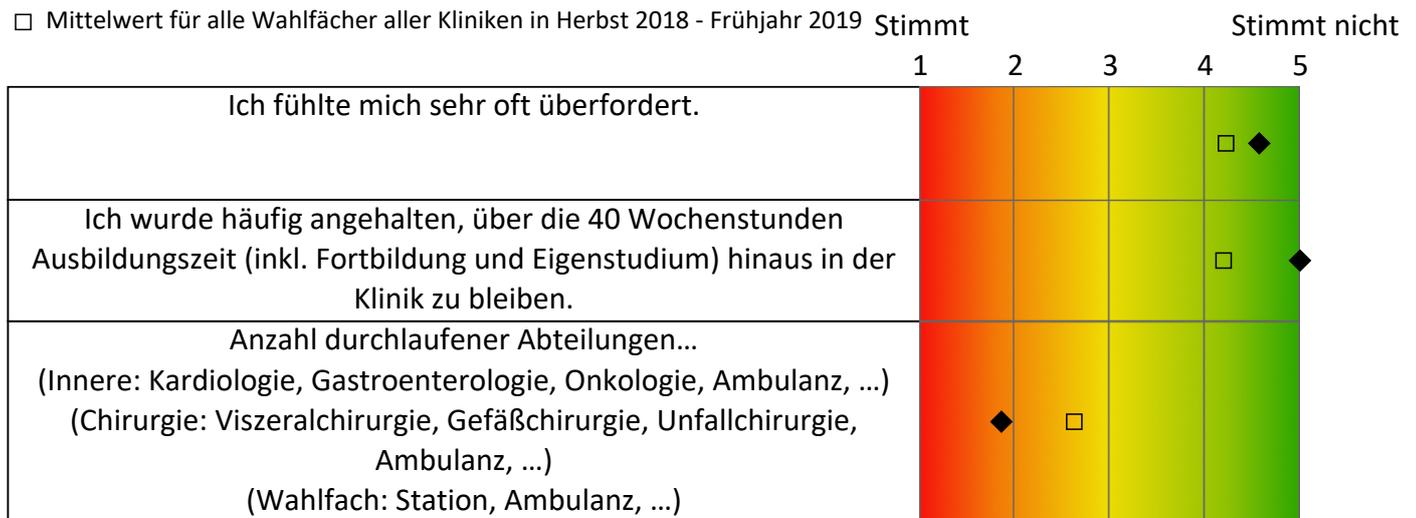
**Zeitraum:** Herbst 2018 - Frühjahr 2019

**Abteilung:** Anästhesie

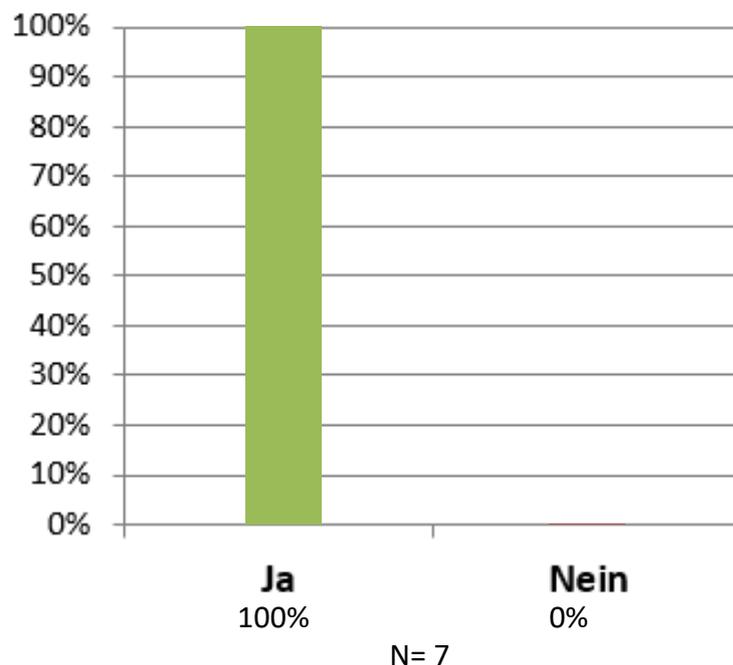
**N=** 7

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019



### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



|           |    | <b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>   | <b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>  | <b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>                               | <b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b> |
|-----------|----|--|---|---|--|
| Student 1 | Ja | man unglaublich viel gelernt hat und praktisch alles selbstständig machen darf. Die Ärzte schauen von hinten zu und greifen im Notfall ein. Wenn man Anästhesie machen möchte ist es ein sehr gutes Krankenhaus um viel zu lernen. | Möglichkeit viele Spinalanästhesien zu stechen, vollständig eigenständige Narkoseführung von Anfang bis Ende (Arzt schaut vom Rand zu)  | teilweise der Kontakt zum Anästhesie-Pflegepersonal                 | Hausaufgabenverteilung an PJ-Studenten und Nachbesprechung dieser          |
| Student 2 | Ja | man sehr früh und schnell lernt selbstständig zu arbeiten und Entscheidungen zu treffen.   | Das Lernkonzept "learning by doing" und das regelmäßige gemeinsame Frühstück.   | die Arbeit auf der Intensivstation war sehr theoretisch orientiert. | regelmäßiger interner Studentenunterricht im Fach Anästhesie               |
| Student 3 | Ja |  | Die Betreuung im Team ist sehr gut. Alle sind sehr bedacht einem was beizubringen und man lernt insbesondere praktisch sehr viel. Die Atmosphäre im Team ist sehr gut. Ich kann das Tertial im HGK in der Anästhesie einwandfrei weiterempfehlen.   |   |  |
| Student 4 | Ja | ...es ein unglaublich nettes Team ist und jede(r) sich viel Zeit für Anleitungen und Erklärungen nimmt und man hier sehr viel selbstständig arbeit darf!   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr viele Gelegenheiten und Anleitung um selbstständig zu Arbeiten</li> <li>- tolles Team, jeder kennt sich und die PJler, es wird auf Wünsche gerne und flexibel eingegangen, bei interessanten Fällen wird man dazugerufen und gerne erklärt</li> <li>- sehr gute 1-zu-1-Lehre im OP und auf Intensivstation</li> <li>- auf Wunsch fanden auch trotz nur</li> </ul> |   |  |

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

**Mir hat besonders gut gefallen:**

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

2 PJler Fortbildungen statt  
- Rotationen auf Intensivstation  
möglich  
- sehr gut strukturierter Fachbereich,  
als PJler bekommt man Spint,  
Telefon und Mittagessen

Student 5      Ja      Total freundliche Ärzte und Personal, man wird als PJler nicht überfordert oder nur für 'langweilige' Tätigkeiten eingesetzt, wie es in größeren Kliniken oft passiert.

Viel Freiheit, man darf alles machen wozu man sich bereit fühlt, wird aber nicht dazu gezwungen.

Leider keine Fortbildung. Es wäre schön hin und wieder mehr theoretisches erklärt zu bekommen.

Student 6      Ja

Student 7      Ja      Ich viel praktisch tätig werden durfte und das Team sehr nett ist.

Das ich viele venöse, arterielle und spinale Punktionen durchführen durfte. Die Stimmung im Team.

Die mangelnde Wertschätzung einiger Viszeralchirurgen/-innen gegenüber der anästhesiologischen Abteilung.

Eine feste Zuteilung des Studenten zu einem Ausbilder für je 1-2 Wochen könnte den Lernerfolg noch vergrößern.